

Epigramme

Autor(en): **Augustin, Michael / Stauber, Jules**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EPIGRAMME

VON MICHAEL AUGUSTIN



EINSICHT

Ich bin kurzsichtig.
Meine Chancen
stehen schlecht.
Zumindest
auf lange Sicht.

BETONLANDSCHAFT

Es wird
immer schwieriger,
den Kopf
in den Sand
zu stecken.

CHEMIE

Was der Bauer
kennt,
das isst
ER
nicht.
Das essen
WIR.

PROTOKOLL

Ihr Gespräch
war so hochgeistig,
dass die Wörter
mit dem Fallschirm
abspringen mussten,
um wieder auf den
Boden der Tatsachen
zu kommen.

IMAGE

Man nannte ihn
einen Armleuchter.
Dabei war er nur
ein kleines Licht.

AUF EINEN SCHREIBENDEN KOLLEGEN

Ein eifriger Schreiber,
der bei Spaziergängen
durch Laubwälder
fast verrückt wird.

Wegen der vielen
unbeschriebenen Blätter.

TENDENZ

Mit der Demokratie
geht es bergab.
Gute Zeiten
für Radfahrer.

MENSCHHEIT

Eine Ansammlung
missratener
Söhne und Töchter,
die alle nicht
weit vom Stamm
gefallen sind.

GESCHICHTE

Ein episches Gedicht
mit vielen
Kata-
Strophen.

FRAGE

Wo man
zu seinem
besten Freund sagt:
Hals- und Beinbruch.

Was sagt man
dort wohl erst
zu seinen Feinden?